

**Staatliches Schulamt
für den Schwalm-Eder-Kreis und den
Landkreis Waldeck-Frankenberg**

**Newsletter Kulturelle Bildung
Nr. 3 im Schuljahr 2016/17**

HESSEN



Fritzlar, 21.02.2017

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auf den folgenden Seiten dieses Newsletters finden Sie, aktuelle Hinweise auf kulturelle Veranstaltungen, Wettbewerbe und Fortbildungen im Schulamtsbezirk und überregional.

Besonders hinweisen möchte ich auf die Fortbildung **Wie kommt der Ton ins Bild** im Offenen Kanal, Kassel (Anmeldung **bis 23.02.2017**), die **3. Benefiz-Tanzgala TRANSITION**, am **23.03.2017**, im Staatstheater Kassel und die LSH-Frühjahrswerkstatt **Theater als Selbstermächtigung, als Ringen um Freiheit**, am **03. bis 05.03.2017**, in der Reinhardswaldschule, in Fulda.

Ich nehme sehr gerne Anregungen entgegen und nehme sehr gerne Hinweise auf **Ihre eigenen kulturellen Veranstaltungen** in den Newsletter auf. Schicken Sie mir bitte hierzu Ihre Informationen per E-Mail zu.

Wenn Sie persönlich in den Newsletter-Verteiler aufgenommen werden möchten, senden Sie Ihre E-Mail-Adresse an: **Timo.Kraft@kultus.hessen.de**

Ihr Fachberater für Kulturelle Bildung & Praxis

Timo Kraft

KURZÜBERSICHT:

- Fortbildungsangebote des Staatlichen Schulamtes Kassel
- Fortbildung: Grundlagen Darstellendes Spiel
- Workshopangebote kreative Unterrichtspraxis
- Museumspädagogik
- Musik
- Kino
- Weitere Angebote– Theater (Fachtage, Frühjahrswerkstatt, SDL, HST, FLUX), Musik, Tanz und Kunst
- Linkliste Kulturelle Bildung & Praxis

A) FORTBILDUNGSANGEBOTE

1. Angebote des STAATLICHEN SCHULAMTS FÜR DEN LANDKREIS UND DIE STADT KASSEL

Anmeldung unter Angabe Ihrer Personalnummer per E-Mail an Fortbildung.SSA.Kassel@kultus.hessen.de

TANZRÄUME – ALLTÄGLICHE RÄUME NEU ENTDECKEN UND VERWANDELN

Termin: Mi, 8.3.17, 9 - 15 Uhr

Ort: wird noch bekannt gegeben

Fach: Darstellendes Spiel, Sport, Musik, Kunst

Schulform: Sek I, II

Leitung: Kirstin Porsche

Raum und Körper fordern sich im Tanz und Theater gegenseitig heraus und sind zugleich Partner. Raum bietet Widerstand, Orientierung, Möglichkeit zum Spiel. In Bewegungsfolgen und Improvisationsaufgaben werden unterschiedliche Aspekte von Körper und Raum tänzerisch erkundet. Räume werden dabei zu Spielräumen, Stimmungsräumen, Bühnenräumen.

2. DARSTELLENDEN SPIEL

a) AUSSCHREIBUNG - Fortbildung „Theater/Darstellendes Spiel“ 2017/18 für alle hessischen Lehrer/innen

Der Landesverband Schultheater in Hessen e.V. (LSH) bietet hessischen LehrerInnen aller Schulstufen und formen ab August 2017 landesweit eine Fortbildungsreihe im Fach Theater/ Darstellendes Spiel an.

Die Fortbildungsreihe erstreckt sich über das Schuljahr 2017/18, umfasst acht Grundkurse und endet mit einem Zertifikat, das die erworbenen Qualifikationen im Einzelnen bescheinigt.

Die Fortbildungsreihe ist eine praxisorientierte Grundlagen-Fortbildung für die Schultheaterarbeit. Ziel der Fortbildung ist es, methodische und auch didaktische **Grundlagen** zu erwerben, um in folgenden Zusammenhängen Theaterprojekte durchführen zu können:

- Schultheater-Projekte in allen Schulformen und Schulstufen,
- Theaterprojekte in der Sekundarstufe II,
- Projekte im Wahl- und Wahlpflichtunterricht der Sekundarstufe I,
- Theaterarbeit in der Grundschule gemäß Grundschulrahmenplan/Bildungs- und Erziehungsplan
- Schultheater-Arbeitsgemeinschaften,
- Einsatz des Darstellenden Spiels im fachbezogenen, -übergreifenden oder fächerverbindenden Projektunterricht, in der Kulturellen Praxis, als Methode in allen Fächern und im Rahmen von Präventionsmaßnahmen.

Die Fortbildungsreihe umfasst 8 Kurse (davon 3 Termine an Wochenenden) in einer festen Gruppe mit einem Gesamtumfang von 120 Stunden und folgenden inhaltlichen Schwerpunkten:

Die Gruppe wird spielfähig | Der Körper als Ausdrucksmittel | Improvisation | Spiel im Raum | Spieler-Rolle-Figur | Vom Thema zum Spiel | Die Rolle des Spielleiters | Szenische Arbeit

Mit der erfolgreichen Absolvierung der acht Grundlagenkurse wird die **Eingangsvoraussetzung** erworben, um sich für die „Weiterbildung Theater/Darstellendes Spiel“ der Lehrkräfteakademie bewerben zu können und die Fakultas für Darstellendes Spiel *gemäß dem bestehenden Lehramt* zu erlangen.

Die Kursgebühr beträgt insgesamt 600,00 € (für alle Seminare und Hotelkosten an Wochenenden – auch in Raten zahlbar). Diese Kursgebühr gilt auch, wenn individuell einzelne Übernachtungen nicht wahrgenommen werden. Die Fortbildungsreihe wird bei der Lehrkräfteakademie akkreditiert.

Dies ist eine Initiative des Landesverbandes der Theaterlehrer. Wenn Sie Theater in der Schule unterstützen möchten und zu unserem Netzwerk mit regelmäßigen Informationen und Aktivitäten gehören wollen, dann werden Sie Mitglied des LSH.

Die Fortbildungsreihe wird insgesamt viermal in Hessen in den Regionen Nordhessen | Mittelhessen | Südhessen und Frankfurt | Rhein-Main angeboten. Bitte fordern Sie in Ihrem regionalen Schultheaterzentrum (s.u.) den Anmeldebogen an oder laden ihn von der Homepage des LSH herunter: www.schultheater-in-hessen.de. Melden Sie sich bitte bis zum 01.06.2017 direkt in Ihrer Region an:

Nordhessen: c/o Herr Thomas Bürger, In der Gewehr 8, 34260 Kaufungen, tombuerger@t-online.de

Mittelhessen: c/o Ulrike Gernandt-Reuss, Burg 1, 35260 Stadtallendorf, ulrike.gernandt@yahoo.de

Südhessen: **Schultheater-Studio Frankfurt**, Hammarskjöldring 17a, 60439 Frankfurt/M, schultheater@live.de

b) LSH-Frühjahrswerkstatt - Theater als Selbstermächtigung, als Ringen um Freiheit

vom 03. – 05. März in der Reinhardswaldschule, 34233 Fulda, Wahnhäuser Straße 7, statt. (Anreise bis 15.30 Uhr / Kaffee). Beginn 16 h, Ende der Veranstaltung ist am Sonntag nach dem gemeinsamen Mittagessen um 13 h.

Weitere Informationen und Anmeldeformular auf der LSH-Homepage:

<http://schultheater-in-hessen.de/mitglieder-service/werkstatt-lsh/>

Das Schultheater der Länder 2018 findet unter dem Rahmenthema „Theater.Politik“ statt. Deshalb unser Werkstatt-Thema: „Theater als Selbstermächtigung, als Ringen um Freiheit“

Im Workshop geht es darum, theoretisch und praktisch zu fragen, wie die selbst-ermächtigenden Potentiale des Theaters entfesselt werden können. Was müssen wir als Anleitende dafür wissen? Und was dürfen wir gerade nicht wissen? Wie schaffen wir es, uns bei jeder Theaterprobe wieder zur Disposition zu stellen und den jungen Spielenden dennoch Input zur Entfaltung zu geben?

Der Workshop gliedert sich in drei praktische Teile:

1. Teil: Vom Körper, nicht vom Kopf zum Spiel:

Praktische Einführung in eine von Theaterperipherie speziell entwickelte Methodik, um LaiendarstellerInnen ausgehend von Körperarbeit zu 'authentischem' Spiel zu bringen:

Erinnerungen wecken, die der Kopf vielleicht gar nicht kannte, der Körper aber schon ... wenn wir

ihn nur spielen lassen.

2. Teil: Recherche in Alltäglichem, Selbstverständlichem und Biografischem:
Praktische Erprobung von Recherchetechniken, die es ermöglichen aus alltäglichen Texten, Werbung, Nachrichten, Zeitungen, aber auch Gesprächen Texte zu generieren und für das Theater verwendbar zu machen.

3. Hinterfragung von Besetzungslogiken:
Das Spiel mit Klischees und Zuschreibungen ist eine gute Möglichkeit, um jungen SpielerInnen die Möglichkeit zu bieten, auf undogmatische Art und Weise ihre Identität zu erkunden und auf eigene Vorannahmen/Vorurteile aufmerksam zu werden.

Leitung der Fortbildung: Ute Bansemir, seit 2009 Freie Regisseurin, seit 2014 Leiterin von Theaterperipherie; Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Diplompädagogik, Kunstgeschichte und Germanistik. Erfahrung als Darstellerin an div. Theatern. Theoretische und praktische Arbeiten zum Thema Theater und Politik, Migration und Theater.

3. MUSEUMSPÄDAGOGIK

Weitere Informationen auf:

www.museumspaedagogikkassel.jimdo.com/angebote-für-lehrer

Anmeldungen unter Angabe Ihrer Personalnummer über den Bildungsserver:

<http://region.bildung.hessen.de/kassel/fortbildung> sowie über Fortbildung.SSA.Kassel@kultus.hessen.de

4. MUSIK

24. Musikpädagogischer Tag

Termin: 13. März 2017

Ort: Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt a, Main

*Anmeldung bitte über die Homepage des BMU-Hessen
bmu-hessen.de Reiter: Fortbildungen*

*In Ausnahmefällen schriftlich/per Mail an die Geschäftsstelle:
Am Fuchsfeld 11, 63683 Ortenberg, Tel.: 06046-495 95 83
geschaeftsstelle@bmu-hessen.de*

5. KINO



Das Deutsche Filminstitut lädt im Rahmen der SchulKinoWochen zu einem vielseitigen Fortbildungsprogramm für Lehrkräfte in der Filmbildung und -vermittlung in diesem Jahr ein.

Wir machen Film zum Bildungsthema und bieten Lehrkräften, interessierten Pädagog/innen und Lehramtsstudierenden damit die Möglichkeit, sich über eigene ästhetische Erfahrungen und methodische Anregungen ein filmisches Wissen anzueignen, das in Lernsituationen mit Kindern und Jugendlichen praktisch angewendet werden kann.

Die ersten Fortbildungsseminare starten in den kommenden Wochen. Für die kostenfreien Veranstaltungen gibt es noch freie Plätze!

Was im März in Nordhessen ansteh:

1 | Wie kommt der Ton ins Bild?

Beim audiovisuellen Medium Film gilt: „Man ‚sieht‘ nicht das Gleiche, wenn man gleichzeitig hört; man ‚hört‘ nicht das Gleiche, wenn man gleichzeitig sieht“ (Michel Chion). Daher richten wir unsere Aufmerksamkeit auf Töne und Bilder gleichermaßen und erforschen ihr wechselseitiges Verhältnis. Dazu wird anhand von Filmausschnitten in verschiedene Bereiche des Filmtons und in unterschiedliche Vertonungspraktiken eingeführt. So lernen die Teilnehmer/innen zunächst die wesentlichen Komponenten des Filmtons – Musik, Dialog und Geräusche – kennen. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Sounddesign: Wie klingen Lebewesen, die wir nicht aus der Wirklichkeit kennen, sondern allenfalls aus Filmen, etwa Dinosaurier, Monster oder Riesenaffen? Mit vorgefundenen Soundschnipseln aus Tonarchiven vertonen wir einen Ausschnitt aus einem Stummfilm experimentell.

Eine Anmeldung ist bis zum Donnerstag, den 23.02.2017 möglich!

Referent/innen: Dirk Schärer | Komponist und Sound Designer in Berlin
Stefanie Schlüter | ausgebildete Lehrerin und freie Filmvermittlerin in Berlin

Termin: Do, 02.03.2017 | 10:00-17:00

Veranstaltungsort und Anmeldung: Medienprojektzentrum Offener Kanal Kassel

Rainer-Diederichs-Platz 1 | 34117 Kassel | Armin Ruda | Tel. 0561 9200-920

Fax 0561 9200-9222 | info@mok-kassel.de | www.mok-kassel.de

Veranstaltungsnummer: 0268783501

INFORMATION UND BERATUNG:

Fortbildungen Lehrkräfte

Miriam Reichert | Tel. 069 961220-688 | reichert@deutsches-filminstitut.de

Filmprogramm 11. SchulKinoWochen Hessen vom 6. Bis 17. März 2017

Projektbüro SKW Hessen | Deutsches Filminstitut – DIF e.V.

Schaumainkai 41 | 60596 Frankfurt am Main

Tel. 069 961220-681 | Fax 069 961220-669 | hessen@schulkinowochen.de

B) WEITERE ANGEBOTE UND AUSSCHREIBUNGEN

1. THEATER

c) HESSISCHE FACHTAGE DARSTELLENDEN SPIEL 2016/17

IN FRANKFURT:

Für TheaterlehrerInnen aller Schulformen und -stufen

Schultheater-Studio Frankfurt • Hammarskjöldring 17a • 60439 Frankfurt am Main • Päd.

Leiter: Joachim Reiss Telefon (069) 212-32044 • Telefax (069) 212-32070 •

E-Mail: schultheater@live.de • www.schultheater.de

Jeder Fachtag dauert von 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr.

Der Teilnehmerbeitrag incl. Getränke u. Mittagessen beträgt 25 Euro.

Informationen und Anmeldung auf:

<http://schultheater.de/hessische-fachtage.html>

Alle Fachtage dienen dem Austausch hessischer Theaterlehrerinnen und -lehrer über aktuelle didaktische und methodische Fragen der Theaterarbeit in der Schule.

Einwahlbogen und nähere Informationen im Anhang!

Fachtag Sekundarstufe I

am Donnerstag, 23.3. 2017

Sowohl der Bereich der Inklusion als auch die Integration von geflüchteten Kindern stellt Schulen vor neue Herausforderungen. Der Fachtag wird sich deshalb schwerpunktmäßig mit der Frage auseinandersetzen, welchen Beitrag das Schultheater zur Integration von Schüler/innen mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen leisten kann. Daneben wird es weitere Workshop-Angebote geben, die konkrete Projektideen vorstellen und thematisieren werden. Dieser Fachtag richtet sich gleichermaßen an Regel – wie an Förderschullehrkräfte, die Schüler/innen aus der Sekundarstufe I unterrichten.

Fachtag Grundstufe

am Donnerstag, 1.6.2017

Ausgehend vom Gastspiel einer Schultheaterproduktion werden bei diesem Fachtag konkrete Projekte aus der schulischen Praxis im Mittelpunkt stehen. Ergänzt wird das Programm durch die Möglichkeiten des kollegialen Austausches. Dieser Fachtag richtet sich gleichermaßen an Regel – wie an Förderschullehrkräfte, die Schüler/innen aus der Grundstufe unterrichten.

d) SCHULTHEATER DER LÄNDER 2017 – 17.-23. September, in Potsdam

Der thematische Akzent des SDL 2017 ist THEATER.FILM

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung, bis zum 30. April 2017, an den Landesverband Schultheater in Hessen (schultheater-in-hessen@gmx.de) oder an den Bundesverband www.bvts.org.

e) INS LICHT - HESSISCHES SCHULTHEATERTREFFEN - 24. bis 27. Juni 2017, in Schlitz

Anmeldeschluss: 15. März 2017

Infos auf: www.schultheater-in-hessen.de oder telefonisch bei der LSH Geschäftsstelle, Tel. 06164 515589

f) FLUX - Theater in Hessen unterwegs. Theater für Schulen. Ausschreibung für Schulen 2017–2018

FLUX kommt in Ihre Schule mit Theater-Gastspiel, Theater-Pädagogik, Theater- Labor und FLUX-Partnerschaften.

Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst fördert – unterstützt durch das Hessische Kultusministerium – die Zusammenarbeit von Schulen mit Theatern.

FLUX vermittelt Schulen kuratierte Gastspiele mit theaterpädagogischer Begleitung, die Schülerinnen und Schüler besonders ansprechen. So werden **Kooperationen** von Schulen mit hessischen Theatern vor allem in ländlichen Regionen gefördert.

Schulen können sich bis zum 1. Juli 2017 um die Teilnahme an dem Programm bewerben.

Nachbewerbungen sind jederzeit möglich, soweit Mittel vorhanden.

Jede beteiligte Schule kann, sofern sie es wünscht, mindestens drei Jahre lang geförderte Gastspiele einladen und/oder ein gefördertes Projekt an der Schule durchführen oder eine FLUX-Partnerschaft mit einem Theater eingehen. **Der Teilnahmewunsch muss jedoch jährlich erneuert werden.**

FLUX wird von **Aktionstagen** begleitet. Diese Veranstaltungen sind bei der Hessischen Lehrkräfteakademie als Fortbildungen akkreditiert und als Lehrerweiterbildungen anerkannt. Beim **FLUX-Schaufenster** werden die Inszenierungen des Programms 2017/2018 und die Ergebnisse der FLUX-Projekte vorgestellt.

Die ausgewählten Schulen verpflichten sich,

- ☞ eine koordinierende Lehrkraft für einen der Aktionstage freizustellen
- ☞ FLUX auf der Schulwebseite und bei Projektpräsentationen zu nennen
- ☞ erschienene Presseartikel zu den Gastspielen und Projekten an FLUX zu übersenden
- ☞ die Projektleitung zu den Präsentationen einzuladen
- ☞ die Auswertungsfragebögen auszufüllen

Telefon: 069-46994935 und 069-35356128, Mobil: 0175-20 75 533,

E-Mail: flux-hessen@t-online.de, www.theaterundschule.net

g) THEATERPÄDAGOGIK DES STAATSTHEATERS KASSEL

Angebote und Informationen unter: <http://www.staatstheater-kassel.de/jungesstaatstheater.php5?programm=theaterpaedagogik>
E-Mail: theaterpaedagogik@staatstheater-kassel.de, Tel: 0561 10940 400

2. MUSIK

a) KONZERTPÄDAGOGIK DES STAATSTHEATERS

Informationen und Anmeldung bei: Constanze Betzl, Konzertpädagogin ☐
Tel: 0561 1094-257, ☐constanze.betzl@staatstheater-kassel.de und auf:
<http://www.staatstheater-kassel.de/jungesstaatstheater.php5?programm=konzertpaedagogik>

2. KINDERKONZERT

BENJAMIN BRITTEN – A YOUNG PERSON'S GUIDE TO THE ORCHESTRA I FRIDAY AFTERNOONS

Dirigent: Deniola Kuraja

Moderation: Constanze Betzl

Chor: CANTAMUS

Zwei Benjamin-Britten-Klassiker in einem Konzert: Mit seinem 1945 komponierten *Orchesterführer für junge Leute* ist er als Vermittler von klassischer Musik bis heute topaktuell: Unterhaltsam und spielerisch stellen sich die einzelnen Instrumentenfamilien des Orchesters vor. Zusätzlich erklingen seine nicht weniger humor- und gefühlvollen *Freitag-Nachmittags-Kinderlieder*. Da freut sich ein Fuchs auf seine Gänsemahlzeit, während diese noch um ihr Leben rennt, ein Kuckuck ruft frohlockend aus dem Wald, die Musik des Jazz-Man erheitert die Nachbarschaft und das Neue Jahr wird festlich eingeläutet. **ab 5 Jahren**

09.03.17, 09.15 Uhr

09.03.17, 11.00 Uhr

10.03.17, 09.15 Uhr

10.03.17, 11.00 Uhr

12.03.17, 15.00 Uhr

b) Infotag zum Schulmusikstudium

Hochschule für Musik und Gestaltung, Frankfurt am Main

Samstag, 6. Mai 2017, 10 bis 15 Uhr

<http://www.hfmdk-frankfurt.info/studium-und-lehre/fachbereich-2>



INFOTAG ZUM SCHULMUSIKSTUDIUM

SAMSTAG, 6. MAI 2017, 10 BIS 15 UHR
HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLEND KUNST
ESCHERSHEIMER LANDSTRASSE 29-39, FRANKFURT AM MAIN

Wir informieren Dich über ...

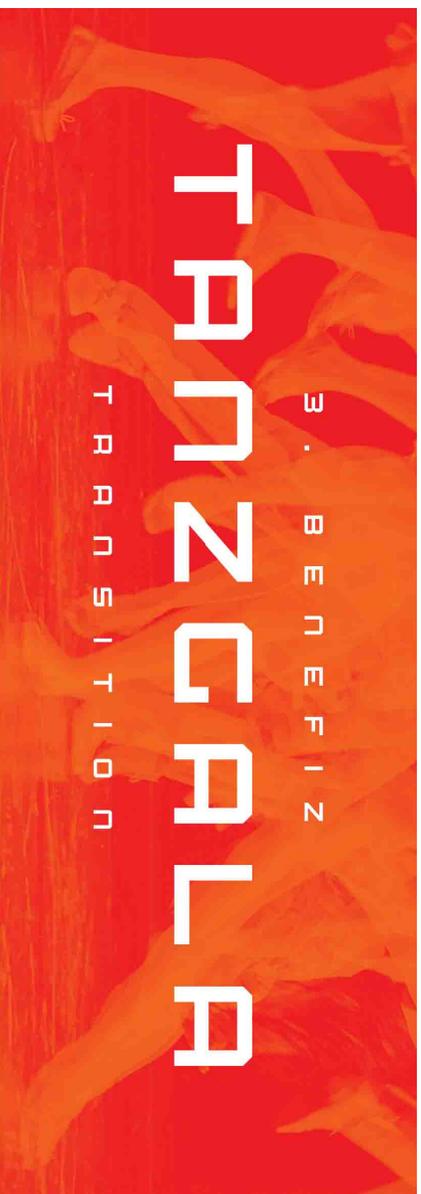
- das Schulmusikstudium für Grund-, Haupt- und Realschule, Gymnasium sowie Förderschule
- die Anforderungen der Eignungsprüfung in Hörschulung, Musiktheorie und Improvisierter Liedbegleitung
- die Anforderungen und den Unterricht auf den verschiedenen Instrumenten und in Gesang
- die neuen Studienangebote zum Hauptfach Populäre Musik/Jazz
- das neu gestaltete Studium für Musik an der Grundschule (L1) und die neue Eignungsprüfung dafür.

Gerne kannst Du auf Deinem eigenen Instrument vorspielen oder vorsingen, probier mal die Eignungsprüfung in Improvisierter Liedbegleitung (IL) durchführen und Dir das Feedback der Profis holen.
Weitere Informationen und das Anmeldeformular:
<http://www.hfmdk-frankfurt.info/studium-und-lehre/fachbereich-2>



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

3. TANZ



GEDANKENSPLITTER

ZUR 3. BENEFIZ-TANZGALA TRANSITION
ZU GUNSTEN DER STIFTUNG TANZ – TRANSITION ZENTRUM DEUTSCHLAND
AM 23. MÄRZ 2017 IM OPERNHAUS DES STATTHEATERS KASSEL

Wenn Tänzer ihre aktive Karriere beenden, so nehmen sie Ihre über Jahre trainierten Fähigkeiten mit in eine Gesellschaft, die immer mehr Wert legt auf Kreativität, Spontaneität, Disziplin und Ausdauer. Tänzer, die sich einbringen im Formulieren dessen, was uns bewegt. Die gelernt haben, sich auszudrücken. Und die Kommunikation als wesentlichen Teil unseres Menschseins in ihrer Kunst praktiziert haben. Dieses Potential darf nicht ungenutzt bleiben. Fördern wir sie mit all unseren Kräften. Und engagieren wir uns für unsere Tänzer, um uns auch für unsere Gesellschaft zu engagieren.

JOHN NEUMEIER, KURATORIUMSVORSITZENDER

TANZ ist eine bedeutende Komponente des kulturellen Lebens jeder Gesellschaft, eine Kunstform ohne sprachliche Barrieren. In Deutschland leisten Tanzschaffende aller Nationalitäten als Mittler zwischen den Kulturen einen bedeutenden Beitrag zur Festigung und Stabilität innerhalb der wachsenden europäischen Gemeinschaft. Kulturelle Vielfalt und künstlerische Höchstleistung bedürfen jedoch der Unterstützung und Förderung: angefangen von Nachwuchs- und Talentförderung in der Ausbildung, während der Karriere bis hin zum Übergang in einen nächsten Beruf am Karriereende. Durch ihre Ausbildung und ihren Beruf haben Tänzer Fähigkeiten erworben, die auf dem heutigen Arbeitsmarkt hochgeschätzt sind: unter anderem Disziplin, Leistungsbereitschaft, Flexibilität und Teamgeist, die für jeden Arbeitgeber von Interesse sind. Solche Eigenschaften dürfen nicht verloren gehen.

TANZI UND DANACH?

Im Unterschied zu anderen Berufsgruppen müssen sich Tänzer nach einer relativ kurzen aktiven Bühnenlaufbahn beruflich neu orientieren, meist schon in einem Alter, in dem in anderen Berufen durchgestartet wird.

So bestimmen während und zum Ende der Tanzkarriere oft Zweifel, Unsicherheit, große Leere und viele Fragen das Tänzerleben. Was kommt danach? Wer hilft durch den Dschungel aus Institutionen, Paragrafen und Richtlinien? Wo gibt es Beratung, Unterstützung und

Begleitung? Welche Hilfe beugt dem Verlust des sozialen Umfelds vor, welcher in vielen Fällen zu Vereinsamung und sozialem Abstieg führt? Die Stiftung TANZ – Transition Zentrum Deutschland fördert und unterstützt Tanzschaffende bei ihren beruflichen Übergangsprozessen.

Die Stiftung dient ausschließlich und unmittelbar dem gemeinnützigen Zweck, Tänzer und Tänzerinnen während der Ausbildung und der Karriere in ihrer künstlerischen Entfaltung und Leistungsfähigkeit zu fördern und nach Beendigung der aktiven tänzerischen Laufbahn in ihrem beruflichen Übergangsprozess (= Transition) ideell und materiell zu unterstützen.

Die Stiftung fördert Vernetzung und Transparenz mit allen für Transition relevanten Institutionen und Ministerien. Ihr Angebot ist kostenlos und für alle Berufstätiger offen.

WIR HELFEN MIT!

Das Land Hessen mit seiner vielfältigen Tanzlandschaft in öffentlicher und privater Trägerschaft unterstützt die Arbeit der Stiftung TANZ – Transition Zentrum Deutschland. Im Rahmen der nun bereits zum dritten Mal stattfindenden Tanzgala werden die Hessischen Tanzensembles zusammen mit vielen Gästen im Staatstheater Kassel auf die Arbeit der Stiftung aufmerksam machen. Der Erlös aus den Eintrittskarten kommt vollständig der Stiftung zugute.

MTR Staatstheater Berlin | Tanztheater des Staatstheaters Braunschweig | Das Ballett Chemnitz | Dresden Frankfurt Dance Company | Hessische Theaterakademie ZUKT | Tanztheater des Stadttheaters Gießen | Staatstheater Hannover | Tanztheater des Staatstheaters Kassel | Ballett des Theaters Ulm | Hessisches Staatstheater Wiesbaden-Darmstadt und Überraschungsgästen

Donnerstag, 23. März 2017, 19.30 Uhr | Opernhaus Staatstheater Kassel

STARTS
THEATER
KASSEL

Best
western
PLUS

www.staatstheater-kassel.de

4. KUNST

a) JUGEND MALT - Lutherjahr 2017: Unbekannte Ufer – neue Wege
Ein Wettbewerb des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren, durchgeführt von der Kinder-Akademie Fulda

Einsendeschluss: 20. April 2017

Die komplette Ausschreibung befindet sich im Anhang.

b) CARICATURA KASSEL - BESTE BILDER: CARTOONS DES JAHRES 2016
12.11.-19.2.2017

Kostenlose Führungen für Schulklassen! (auf Wunsch mit inhaltlicher Schwerpunktsetzung)

Anmeldung und Informationen auf www.caricatura.de oder Tel: 0561 776499

c) BDK-LANDESVERBAND HESSEN

FACHLICHE FORTBILDUNG ZUR DOCUMENTA 14

23. Bis 25 Juni im Tagungszentrum Reinhardswald

Informationen: www.bdkhessen.de

d) DEUTSCHES ARCHITEKTURMUSEUM: „EUROPAS BESTE BAUTEN“

10.9. – 23.10.2016

<http://www.dam-online.de/portal/de/Ausstellungen/Start/0/0/0/0/1594.aspx>

**e) DOCUMENTA 14 IN ATHEN: 8.4.-16.7.2017
UND IN KASSEL: 10.6.-16.9.2017**

<http://www.documenta14.de/de/south/>

f) 57. BIENNALE IN Venedig: 13.5. bis zum 27.11.2017

unter der Leitung von Christine Macel (Kuratorin des Centre Pompidou)

<http://www.labiennale.org/en/art/index.html>

LINKLISTE KULTURELLE BILDUNG & PRAXIS

(wird ständig erweitert)

Beispiel: KULTURPORTAL-HESSEN

Auf dieser Website finden Sie eine Übersicht über Veranstaltungen aus allen Sparten der Kultur. Mit Hilfe der Suchmaske der Website können Sie z.B. Veranstaltungen direkt in Ihrer Nähe oder z.B. eines speziellen Künstlers hessenweit finden.

<http://www.kulturportal.hessen.de/veranstaltungen>

- www.afs-musik.de/hessen Arbeitskreis für Schulmusik
- www.lkb-hessen.de/akteure/frankfurt/67-bdk-fachverband-fuer-kunstpaedagogik-lv-hessen-e-v
- <http://www.freiwilligendienste-kultur-bildung.de> FSJ im Bereich Kultur
- www.funkkolleg-musik.de: Das multimediale Angebot enthält 26 Podcasts (aus hr2-kultur), Zusatzinformationen, Texte, Audios, Videos und Grafiken zu Themen aus der systematischen Musikwissenschaft, Musikpsychologie, Musiksoziologie
- www.hr-online.de/website/rubriken/kultur/index.jsp?rubrik=23764 Projekte für Schüler und Jugendliche, u.a. hr-Bigband Gastspiele an Schulen, für die sich Schulen bewerben können
- www.wissen.hr-online.de: Aus dem Bereich „Wissenswert“ stehen mehrere Sendereihen aktuell zur Verfügung – alle Beiträge stehen fünf Jahre zum Download kostenlos zur Verfügung (z.B. Beiträge zu Musikgeschichte und Popkultur)
- www.kasselerkunstverein.de Ausstellungen zeitgenössischer Kunst mit Führungsangeboten für Kinder und Jugendliche
- www.KinderkulturKassel.de. Mit vielen aktuellen Hinweisen für Kinder in den Bereichen Theater, Zirkus, Musik, Tanz, Lesen, Medien...
- www.kuenste-oeffnen-welten.de Förderprogramm für Kinder und Jugendliche mit geringeren Bildungschancen für gemeinsame Projekte von Schulen und außerschulischen Partnern aus der kulturellen Bildung
- www.kultur.bildung.hessen.de/kulturelle_praxis Kulturportal Schule Hessen
- www.kultur-forscher.de
- www.kultur-macht-schule.de Fachportal für mehr kulturelle Bildung an Schulen
- www.kulturportal-hessen.de Kunst und Museen in Hessen
- www.kunsthochschule-kassel.de
- www.lernarchiv.bildung.hessen.de/sek/deutsch/literatur/epik/maerchen_sagen Lernarchive zu Grimms Märchen anlässlich mehrerer Jahrestage rund um die Brüder Grimm 2012-2014
- www.lpr-hessen.de Medienprojektzentrum Offener Kanal Kassel im KulturBahnhof: Ausführliches und praxisorientiertes Fortbildungsangebot, Projekte und Wettbewerbe zu allen Themen rund um Medienpraxis und –theorie
- www.medienzentrum-kassel.de Medienzentrum für den Landkreis und die Stadt Kassel. Aktuelles Fortbildungsprogramm unter:
www.medienzentrumkassel.de/nachrichten/fortbildungsprogramm
- www.museum-kassel.de Informationen zu Ausstellungen und Führungen, Tipps für die Gestaltung eines Museumsbesuchs sowie Auskünfte zu Öffnungszeiten. Buchung von Führungen und speziellen museumspädagogischen Angeboten. E-Mail: besucherdienst@museum-kassel.de , Tel: **+49 (561) 31680-123** (Mo bis Fr von 9.00–

15.00 Uhr)

- **www.museumspaedagogik-kassel.jimdo.com** Museumspädagogik Kassel
- **www.musikschulen.de** Verband deutscher Musikschulen
- **Sammlung angewandte Kunst und Design in der Torwache** Führungen von Schulklassen und Kursen nach vorheriger Absprache. Anmeldung: Besucherzentrum der mhk, Tel: 0561-31680123, Mo-Fr 9-15 Uhr
- **www.schultheater.de** Schultheaterstudio Frankfurt
- **www.schultheater-in-hessen.de** Website des Landesverbandes Schultheater in Hessen mit Ausschreibungen für Festivals etc.
- **<http://www.staatstheater-kassel.de/jungesstaatstheater.php5?programm=theaterpaedagogik>**
Hier findet man zahlreiche Angebote für Schüler und Lehrer
- **www.theaterundschule.net** FLUX – Theaterprojekte für und mit Schulen